

FAIR, LEGAL, BEZAHLBAR

Arbeitsort Privathaushalt



Haushaltsnahe Dienstleistungen sollen fair, legal und bezahlbar sein. © iStock.com/petekarici

"Profi Hauswirtschaft": Seit Januar 2021 gibt es die Plattform für Neugründer*innen im Bereich der haushaltsbezogenen Dienstleistungen.

Entlastung im Haushalt wird für viele Menschen aus den unterschiedlichsten Gründen

immer wichtiger. In Deutschland werden bisher etwa 90 Prozent der haushaltsbezogenen Dienstleistungen in Schwarzarbeit erbracht.

Die legale Beschäftigung haushaltsbezogener DienstleisterInnen in privaten Haushalten ist das Ziel der kfd. 2015 hat die kfd-Bundesversammlung dazu einstimmig einen Beschluss gefasst.

Arbeitsort Privathaushalt: Fair, legal, bezahlbar

Haushaltsbezogene Dienstleistungen ermöglichen eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Für ältere Menschen sichern sie zudem ein selbstbestimmtes Leben im Alter und entlasten pflegende Angehörige.

Die dafür notwendigen Dienstleistungen sollten fair bezahlt und in sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen erbracht werden. Nur so können die meist weiblichen Beschäftigten in dieser Branche eine eigene Existenz- und Alterssicherung aufbauen.

Haushaltsbezogene Dienstleistungen betreffen somit gleich mehrere zentrale Themen der Gleichstellungspolitik. Dafür braucht es eine politische Initiative für staatliche Förderung.



Mit dem Projekt "Haushalte als Arbeitgeber" in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum zur "Professionalisierung und Qualitätssicherung Haushaltsnaher Dienstleistungen" (PQHD) hat der kfd-Bundesverband ein zentrales frauenpolitisches Thema aufgegriffen und nach politischen Lösungen gesucht.

Gemeinsames Anliegen: Dienstleistungen im privaten Haushalt künftig bezahlbar zu

machen und qualifizierte Angebote auf dem offiziellen Arbeitsmarkt bereitzustellen.

Belgien hat mit Dienstleistungschecks gute Erfahrungen gemacht: Haushalte erwerben sie zu einem, vom Staat festgelegten und subventionierten Preis und kaufen damit Service im und für den Haushalt ein.

Materialien

kfd-Beschluss

Beschluss "Haushaltsbezogene Dienstleistungen" Die kfd setzt sich dafür ein, dass haushaltsbezogene Dienstleistungen, die im Privathaushalt von nicht haushalts- bzw. familienzugehörigen Personen erbracht werden, aus der Illegalität herausgeführt und in sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse überführt werden. Einstimmiger Beschluss der kfd-Bundesversammlung vom 5. Juni 2015. 73 KB Download

Dokumentation "Haushalte als Arbeitgeber"

kfd-Dokumentation: Haushalte als Arbeitgeber Haushaltsbezogene Dienstleistungen: fair – legal – bezahlbar. Informationen und Anregungen für die Praxis. 2 MB Download

Privathaushalte als Arbeitgeber: Ergebnisbericht Eine Kooperation der kfd mit dem Kompetenzzentrum "Professionalisierung und Qualitätssicherung haushaltsnaher Dienstleistungen" der Universität Gießen, 2014 901 KB Download

Dienstleistungschecks - das belgische Modell In Belgien werden gute Erfahrungen mit so genannten Dienstleistungschecks für haushaltsbezogene Dienstleistungen gemacht. Haushalte erwerben sie zu einem, vom Staat festgelegten und subventionierten Preis und kaufen damit Service im und für den Haushalt ein. 184 KB Download

Nach oben

Tagungsbericht "Haushaltsbezogene Dienstleistungen"

Tagungsbericht "Haushaltsbezogene Dienstleistungen" Um das Thema "Arbeitsplatz Privathaushalt" jeweils aus der Sicht von ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen zu bearbeiten, haben die beiden Ständigen Ausschüsse der kfd (Frauen und Erwerbsarbeit/ Hauswirtschaft und Verbraucherthemen) im Juni 2016 zum einem Studientag nach Köln geladen. 287 KB Download

KONTAKT

Helga Klingbeil-Weber

Referentin

helga.klingbeil-weber@kfd.de

LINKS

[Equal Care Day](#)

[Kompetenzzentrums zur "Professionalisierung und Qualitätssicherung Haushaltsnaher Dienstleistungen" \(PQHD\)](#)

[Erwerbsarbeit](#)

[Rente](#)

[Hauswirtschaft](#)

[Ständiger Ausschuss "Hauswirtschaft und Verbraucherthemen"](#)

[Ständiger Ausschuss "Frauen und Erwerbsarbeit"](#)